

3. O Tannenbaum, o Tannenbaum,  
dein Kleid will mich was lehren:  
Die Hoffnung und Beständigkeit  
gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit.  
O Tannenbaum, o Tannenbaum,  
dein Kleid will mich was lehren.

Str. 1 von August Barnack; Str. 2 u. 3 von Ernst Anschütz.

### 93. Die Kinder an der Krippe.

1. Ihr Kinderlein, kommet, o kommet doch all  
zur Krippe her, kommet in Bethlehems Stall  
und seht, was in dieser hochheiligen Nacht  
der Vater im Himmel für Freude uns macht!

2. O seht in der Krippe, im nächtlichen Stall,  
seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl  
in reinlichen Windeln das himmlische Kind,  
viel schöner und holder als Engel es sind!

3. Da liegt es, ihr Kinder! auf Heu und auf Stroh,  
Maria und Joseph betrachten es froh.  
Die redlichen Hirten knien betend davor;  
hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

4. O beugt wie die Hirten anbetend die Knie,  
erhebet die Hände und danket wie sie!  
Stimmt freudig, ihr Kinder, — wer wollt' sich nicht freun? —  
stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein!

Christoph von Schmid. (Gefürzt.)

### 94. Die vergoldeten Nüsse.

1. Am heiligen Weihnachtsabend standen einige Kinder vor dem  
Weihnachtsbaume. Die Zweige des immergrünen Tannenbaumes waren  
mit schimmernden Lichtern und allerlei bunten Sachen herausgeputzt. Dem  
kleinen Peter stachen besonders die vergoldeten Nüsse in die Augen, und  
er wollte sie haben. Die Mutter sagte: „Diese Nüsse zieren den Baum gar  
schön, wir wollen sie deshalb hängen lassen. Sieh, da hast du andre Nüsse!“